

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>IV/035/2020/II</b>
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	11.08.2020	
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	26.08.2020	
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	01.09.2020	
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	02.09.2020	
Stadtrat	öffentlich	16.09.2020	

**Titel:**

Ausbildungsstrukturen der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau sowie der kommunalen Unternehmen bis zum Jahr 2021

**Information:**

Hintergrund der Informationsvorlage ist ein Antrag der Fraktion DIE LINKE in der Stadtratssitzung vom 08.07.2020. Mit dem Antrag beehrte die Fraktion DIE LINKE, dass die Stadtverwaltung die Möglichkeit der Schaffung zusätzlicher Lehrstellen über den Bedarf hinaus noch im Jahr 2020 prüfen solle, einschließlich des Brand- und Katastrophenschutzes und der Betriebe und Einrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau. Weiter mögen die Stadtverwaltung sowie städtische Einrichtungen und Betriebe prüfen, ob die Schaffung zusätzlicher Stellen unter Ausnutzung der von der Bundesregierung beschlossenen finanziellen Förderung erfolgen könne. Letztlich sollte der Stadtrat in seiner Sitzung im September 2020 über die Umsetzung des Beschlusses informiert werden. In seiner Sitzung vom 08.07.2020 verwies der Stadtrat den Antrag der Fraktion DIE LINKE in die Ausschüsse zur Vorberatung zurück.

Zunächst muss festgehalten werden, dass das von der Bundesregierung am 03.06.2020 beschlossene Konjunktur- und Krisenbewältigungsprogramm sowie das Zukunftspaket, welche insgesamt 57 Fördermaßnahmen beinhalten, in Punkt 30 gerade nicht die öffentliche Verwaltung als Adressat der Förderung in den Blick genommen hat.

Punkt 30, der die Sicherung des Lernerfolgs sowie der Ausbildungskapazitäten beabsichtigt, lautet wie folgt:

„...30. Der Lernerfolg von Auszubildenden soll auch in der Pandemie nicht gefährdet werden. KMU, die ihr Ausbildungsplatzangebot 2020 im Vergleich zu den drei Vorjahren nicht verringern, erhalten für jeden neu geschlossenen Ausbildungsvertrag eine einmalige Prämie in Höhe von 2.000 Euro, die nach Ende der Probezeit ausgezahlt wird. Solche Unternehmen, die das Angebot sogar erhöhen, erhalten für die zusätzlichen Ausbildungsverträge 3.000 Euro. KMU, die die Ausbildungsaktivität trotz Corona-Belastungen fortsetzen und Ausbilder sowie Auszubildende nicht in Kurzarbeit bringen, können Förderungen erhalten. KMU, die die Ausbildung im Betrieb nicht fortsetzen können, sollen die Möglichkeit einer vorübergehenden geförderten betrieblichen Verbund- oder Auftragsausbildung erhalten. Die Details der Durchführung einer solchen Verbund- oder Auftragsausbildung werden im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung erörtert. Betriebe, die zusätzlich Auszubildende übernehmen, die wegen Insolvenz ihres Ausbildungsbetriebes ihre Ausbildung nicht fortsetzen können, erhalten entsprechend der gemeinsamen Erklärung der Allianz für Aus- und Weiterbildung vom 26.5. eine Übernahmeprämie. ...“.

Die vorstehend zitierte Passage formuliert ausdrücklich KMU, ohne diese Abkürzung zu erläutern, und Unternehmen. KMU sind Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die in der Empfehlung der Europäischen Kommission vom 06.05.2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG) näher definiert werden. Hieraus abgeleitet hat das Institut für Mittelstandforschung (IfM Bonn) die seit dem Jahr 2005 geltenden KMU-Schwellenwerte der EU abgeleitet und veröffentlicht, die nachfolgend tabellarisch kurz dargestellt werden sollen:

<b>Unternehmensgröße</b>	<b>Zahl der Beschäftigten</b>	<b>und</b>	<b>Umsatz €/Jahr</b>	<b>oder</b>	<b>Bilanzsumme €/Jahr</b>
kleinst	bis 9		bis 2.000.000,00		bis 2.000.000,00
klein	bis 49		bis 10.000.000,00		bis 10.000.000,00
mittel	bis 249		bis 50.000.000,00		bis 50.000.000,00

Weiter ist den Erwägungen zur o. g. Empfehlung der Europäischen Kommission in Grund (13) zu entnehmen, dass „...zwecks Vermeidung willkürlicher Unterscheidungen zwischen den verschiedenen staatlichen Stellen eines Mitgliedsstaates und im Interesse der Rechtssicherheit es sich als notwendig erweist zu bestätigen, dass ein Unternehmen, dessen Unternehmensanteile oder Stimmrechte zu 25% oder mehr von einer staatlichen Stelle oder Körperschaft des öffentlichen Rechts kontrolliert werden, kein KMU ist. ...“.

Dies vorangestellt, scheidet die Inanspruchnahme der von der Bundesregierung unter dem 03.06.2020 beschlossenen Förderpakete für die Stadtverwaltung Dessau-Roßlau sowie die städtischen Einrichtungen und Betriebe aus.

Anschließend genannte Ausbildungsstrukturen der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau sowie der kommunalen Unternehmen sind bis zum Jahr 2021 geplant.

### Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

1. Ausbildung in der Berufsrichtung „Verwaltungsfachangestellte/r“
  - 01.08.2019 – 31.07.2022 = 5 Auszubildende  
(tatsächlich haben nur 3 Auszubildende die Ausbildung begonnen)
  - 01.08.2020 – 31.07.2023 = 11 Auszubildende  
(tatsächlich haben nur 6 Auszubildende die Ausbildung begonnen)
  - 01.08.2021 – 31.07.2024 = 10 Auszubildende (geplant)
  
2. Ausbildung in der Berufsrichtung „Fachinformatiker/in“, FR Systemintegration
  - 01.08.2019 – 31.07.2022 = 1 Auszubildende/r
  
3. Ausbildung im mittleren bzw. gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
  - 01.04.2019 – 31.03.2021 = 2 Brandmeisteranwärter/innen
  - 01.04.2020 – 31.03.2022 = 3 Brandmeisteranwärter/innen
  - 01.04.2021 – 31.03.2023 = 6 Brandmeisteranwärter/innen (geplant)
  
  - 01.04.2019 – 31.03.2021 = 0 Brandoberinspektoranwärter/in
  - 01.04.2021 – 31.03.2023 = 2 Brandoberinspektoranwärter/in (geplant)
  
4. Ausbildung in der Berufsrichtung „Fachangestellte/r für Bäderbetriebe“
  - 01.08.2019 – 31.07.2022 = 0 Auszubildende/r
  - 01.08.2020 – 31.07.2023 = 0 Auszubildende/r
  - 4.1 Die Feststellung der Eignung der Stadt Dessau-Roßlau für die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe bei der zuständigen Stelle (Landesverwaltungsamt) wurde verspätet im Februar 2020 erteilt.  
Ein Ausbildungsbeginn für 2021 wird angestrebt.

## 1. *Ausbildung in der Berufsrichtung „Verwaltungsfachangestellte/r“*

Aufgrund der schwierigen Bewerbersituation und der anhaltenden Konkurrenz unter den anliegenden Kommunen und Landkreisen wird die Ausbildung in der Stadt Dessau-Roßlau bedarfsorientiert gestaltet. Wobei wir darauf hinweisen möchten, dass nicht die Bewerberanzahl ein Problem darstellt. Nach wie vor liegen uns zum Ende der Bewerbungsfrist ausreichend Bewerbungen (ca. 180 Bewerbungen für das Jahr 2020) vor. Jedoch hat die Qualität der Bewerber/innen stark abgenommen.

Das Problem besteht weniger in der Quantität als in der Qualität der Bewerber. Den Bewerbern wird die Möglichkeit zur unbefristeten Übernahme in Aussicht gestellt. Diese Übernahmemechancen stellen besonders gegenüber dem Umweltbundesamt, als unseren stärksten Konkurrenten, einen echten Wettbewerbsvorteil dar.

Nach derzeitigem Sachstand scheiden im Jahr 2022 drei Mitarbeiter/innen und im Jahr 2023 elf Mitarbeiter/innen altersbedingt aus dem mittleren Verwaltungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau aus. Demnach haben wir, im Jahr 2019 drei Auszubildende „Verwaltungsfachangestellte“ und im Jahr 2020 sollten elf Auszubildende, von denen am 1. August 2020 6 Auszubildende die Ausbildung begonnen haben, eingestellt.

Die Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten ist zur Gewinnung von qualifizierten Nachwuchskräften unerlässlich. Vor allem im Hinblick auf die Altersentwicklung innerhalb der Stadt Dessau-Roßlau ist es unabdingbar, motivierte Auszubildende zu gewinnen. In Anbetracht des demografischen Wandels und der immer weiter zunehmenden Abwanderung von Jugendlichen aus Dessau-Roßlau ist es wichtig, unseren zukünftigen Nachwuchskräften eine Perspektive aufzuzeigen.

Wesentliche Voraussetzung ist allerdings, dass ausreichend Mitarbeiter in den jeweiligen Fachämtern über einen Abschluss als Ausbilder verfügen. Daran wird kontinuierlich gearbeitet.

Eine weitere wichtige Voraussetzung ist, dass für jeden Auszubildenden ein kompletter Arbeitsplatz vorhanden ist. Dies ist angesichts der derzeitigen Platzprobleme nicht in allen Ämtern gegeben. Aber auch daran wird gearbeitet. Letztlich ist es für eine Übernahmegarantie bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung auch wichtig, dass für jeden Mitarbeiter ein Arbeitsplatzangebot für eine unbefristete Tätigkeit in der Stadtverwaltung vorgehalten werden kann.

## 2. *Ausbildung in der Berufsrichtung „Fachinformatiker/in“, FR Systemintegration*

Auch die Ausbildung zum Fachinformatiker verläuft planmäßig bedarfsorientiert. Im Jahr 2022 scheidet ein Mitarbeiter altersbedingt aus dem Dienst der Stadt Dessau-Roßlau aus. Für die Nachbesetzung dieser vakant werdenden Stelle befand sich ein Mitarbeiter im Rahmen eines berufsbegleitenden Studiums in einer Personalentwicklung. Der Mitarbeiter hat seine Qualifikation jedoch abgebrochen, so dass wir derzeit an dieser Stelle über den Bedarf ausbilden.

Für das Jahr 2021 ist geplant einen weiteren Auszubildenden in der Fachrichtung „Fachinformatiker für Systemintegration“ über Bedarf auszubilden.

### 3. *Ausbildung zum/zur Brandoberinspektoranwärter/in und Brandmeisteranwärter/in*

Auch die Ausbildung zum Brandmeisteranwärter und Brandoberinspektoranwärter verläuft bedarfsorientiert. Im Jahr 2021 werden ein Beamter im feuerwehrtechnischen Dienst in der Laufbahngruppe 2 und zwei Beamte der Laufbahngruppe 1 in den Ruhestand versetzt.

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind folgende Einstellungen zur Ausbildung geplant:

	2021	2022	2023	2024
Laufbahngruppe 1	6	4	4	4
Laufbahngruppe 2	1	0	0	0
Notfallsanitäter	0	1	0	1

Zurzeit befinden sich 5 Anwärter in der Ausbildung (2 im 2. Ausbildungsjahr, 3 im 1. Ausbildungsjahr, alle Laufbahngruppe 1) sowie 1 Notfallsanitäter 2. Ausbildungsjahr, im September erfolgt die Einstellung eines weiteren Auszubildenden für die Notfallsanitäterausbildung.

Da sich die Laufbahnausbildung der Feuerwehr in Überarbeitung befindet, kann es zu Verschiebungen kommen, da eine Reduzierung der Laufbahnausbildung von 24 auf 18 Monate geplant ist. Allerdings ist die Einführung offen.

Aus diesen Gründen ist es unabdingbar, an der bedarfsorientierten Ausbildung festzuhalten und die frei werdenden Stellen rechtzeitig vor Ausscheiden der Mitarbeiter durch Auszubildende nachzubesetzen.

Vorsorglich werden in die Ausbildung in der Berufsrichtung „Verwaltungsfachangestellte/r“ jährlich zum 1. August *mindestens 5 Auszubildende* eingestellt, auch wenn der ermittelte Bedarf wie für das Einstellungsjahr 2019 mit 3 Auszubildenden darunter liegt.

Über die ausgeführten Ausbildungsrichtungen hinaus - aber stets bedarfsorientiert - beabsichtigt die Stadt Dessau-Roßlau, in die Ausbildung zur/zum „Notfallsanitäter/-in“ aller zwei Jahre mindestens einen Auszubildenden einzustellen.

*Da die tatsächliche Einstellung in diese Ausbildung von der Finanzierung durch die Krankenkassen abhängig ist, findet sie in dieser hier vorliegenden Beschlussfassung keine Berücksichtigung.*

#### 4. *Ausbildung in der Berufsrichtung „Fachangestellte/r für Bäderbetriebe“*

Seit Februar besitzt die Stadtverwaltung Dessau-Roßlau die Berechtigung zur Ausbildung in der Berufsrichtung „Fachangestellte/r für Bäderbetriebe“.

Folgende Stellen sind planmäßig in den kommenden Jahren nach zu besetzen:

- im Jahr 2024            2 geprüfte Schwimmmeister,
- im Jahr 2028            1 Fachangestellter für Bäderbetriebe und
- im Jahr 2030            1 geprüfter Schwimmmeister.

(Hinweis: Den Abschluss zum geprüften Schwimmmeister erreicht man nur über eine Qualifizierungsmaßnahme. Es handelt sich nicht um eine Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes.)

Die Qualifizierungsmöglichkeit zum geprüften Schwimmmeister wurde mit dem vorhandenen Personal im Fachbereich besprochen. Im Ergebnis liegt das Interesse und die Bereitschaft nur eines Mitarbeiters vor, sich weiterzubilden und eine Schwimmmeisterstelle im Referat Sportförderung (Referat 52) einzunehmen.

In vergangenen Stellenbesetzungsverfahren kristallisierte sich ein Bewerbermangel heraus. Stellen konnten mitunter nur durch das Anpassen der Ausschreibungskriterien besetzt werden. Da es kaum gelungen ist, geeignetes Personal durch Bewerbungsverfahren zu finden, beabsichtigt das Referat für Sportförderung zukünftige Fachangestellte für Bäderbetriebe in der Stadtverwaltung auszubilden.

Entgegen unserer bislang bedarfsorientierten Ausbildungsstrategie wird im Interesse des Referates 52 und der Örtlichen Verwaltung Rodleben vorgeschlagen, jeweils eine/n Auszubildenden „Fachangestellte/n für Bäderbetriebe“ einzustellen und über den Bedarf auszubilden. Dies scheiterte bisher daran, dass die Stadtverwaltung die Anerkennung für die Ausbildung erst im Februar 2020 erhielt und durch die personelle Situation des Haupt- und Personalamtes die notwendigen Bewerbungsverfahren nicht zeitnah durchgeführt werden konnten.

#### **DVV Stadtwerke Dessau**

Das Unternehmen wird aufgrund seiner Größe des Unternehmens (mehr als 249 Beschäftigte oder von der Pandemie stark betroffen) keine Förderung der durch die Bundesregierung beschlossenen finanziellen Förderung der Schaffung von Ausbildungsplätzen erhalten.

Im Konzern werden derzeit 16 Auszubildende davon 7 im kaufmännischen Bereich und 9 gewerbliche Auszubildende beschäftigt.

Ab August 2020 werden 6 neue Ausbildungsplätze im technischen Bereich geplant und besetzt.

Für das Jahr 2021 plant das Unternehmen 5 bis 7 Auszubildende aufzunehmen.

Es gibt keine erhöhte Nachfrage nach Ausbildungsplätze in den DVV Stadtwerken. Die Geschäftsführung beabsichtigt die Ausbildungsplätze um weitere zwei zu erhöhen. Eine weitere Erhöhung der Ausbildungsplätze zeigt sich schwierig, weil auch die entsprechenden Ausbilderkapazitäten zur Verfügung stehen müssen.

Hinzu kommt ein Dualstudent im technischen Bereich – für das Gebiet der Siedlungswasserwirtschaft.

Das Unternehmen bietet zusätzlich 8 Teilnehmern die Möglichkeit, am internen Ausbildungsprogramm Leader und Experts of Tomorrow teilzunehmen. Im kaufmännischen Bereich wird ein Trainee für Energiemanagement angeboten. Pro Jahr kommen noch ca. 30 Schülerpraktika sowie die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten hinzu.

### **Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Das Unternehmen bildet jährlich zwei Auszubildende zum Immobilienkaufmann aus, um den Jugendlichen der Region einen Anreiz zum Bleiben zu schaffen. Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2020 wird ein zusätzlicher Auszubildender in dieser Berufsrichtung eingestellt.

Für das Jahr 2021 ist die Einstellung von zwei Auszubildenden geplant.

Mit der Betreuung der drei Auszubildenden sind die Kapazitäten des Unternehmens ausgeschöpft.

### **Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau**

Das Städtische Klinikum Dessau geht davon aus, dass aufgrund der Größe des Unternehmens eine Förderung durch die Bundesregierung nicht möglich ist.

Der Eigenbetrieb bildet derzeit 120 Krankenschwester /Krankenpfleger aus. Das Ziel des Unternehmens ist es, die Schülerzahlen für die Ausbildung auf 160 zu erhöhen. Die Ausbildung beginnt im Oktober 2020.

Für das Ausbildungsjahr 2021 ist eine weitere Erhöhung der Ausbildungsplätze um 23 – auf 183 Plätze – geplant.

### **Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau**

Seit August 2019 bildet der Eigenbetrieb einen KFZ-Mechatroniker (Nutzfahrzeuge) aus, zusätzlich wird ein ehemaliger Bundeswehrsoldat in der gleichen Fachrichtung ausgebildet.

Ein neuer Ausbildungsplatz steht erst im Jahr 1. Februar 2023 zur Verfügung.

Mit der Betreuung der zwei Auszubildenden sind die Kapazitäten des Unternehmens ausgeschöpft.

### **Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau**

Das Anhaltische Theater bildet derzeit zwei Auszubildende aus. Die Schaffung einer zusätzlichen Ausbildungsstelle für einen Veranstaltungskaufmann/-kauffrau ist denkbar. Des Weiteren wird derzeit geprüft, ob ein weiterer Ausbildungsplatz in der Schneiderei des Anhaltischen Theaters möglich wäre.

Auch das Anhaltische Theater Dessau ist mit den vorhandenen Ausbildungsplätzen an der Grenze der Ausbildungskapazität angekommen.

### **Eigenbetrieb Dessauer Kindertagesstätten**

Der Eigenbetrieb DeKiTa hat in den vergangenen Jahren 5 Stellen für Auszubildende angeboten.

Für den Eigenbetrieb sind im Rahmen des Landesmodellprogrammes „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ 11 Stellen durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt bewilligt worden. Die schulische Ausbildung findet im Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ statt.

Für das Jahr 2021 ist noch keine Aussage zur Fortsetzung der Ausbildung möglich, da die Ausbildung Fördermittel abhängig ist.

Die Umsetzung weiterer Ausbildungsstellen wurde die Leistungsfähigkeit der Einrichtungen überschreiten.

## Übersicht der Ausbildung im Jahr 2020

Ausbildung	Stv	SKD	ATD	EB Stpf	DeKiTa	DVV	DWG	Summe
VFA	11 (6)							11 (6)
Fachinfo	0							0
Fw-techn. Dienst	3							3
FA Bäder	0							0
Gewerbl. Auszubi						6		6
Kfm. Azubis						0		0
Kfm Immob.							1	1
Krankenpflege		160						160
Kfz-Mechat				0				0
Veranst.Kfm			1					1
Schneider			1					1
Erzieher					11			11
								<b>194 (188)</b>

### Legende:

Stv	=	Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
SKD	=	Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau
ATD	=	Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau
EB Stpf	=	Eigenbetrieb Stadtpflege
DeKiTa	=	Eigenbetrieb Dessauer Kindertagesstätten
DVV	=	DVV Stadtwerke Dessau mbH
DWG	=	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
VFA	=	Verwaltungsfachangestellte/r
Fachinfo	=	Fachinformatiker für Systemintegration
FW-Techn. Dienst	=	Ausbildung im mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (Brandoberinspektoranwärter; Brandmeisteranwärter)
FA Bäder	=	Fachangestellter für Bäderbetriebe
Gewerbl. Azubis	=	Ausbildung im gewerblichen Bereich
Kfm. Azubis	=	Ausbildung im kaufmännischen Bereich
Kfm Immob.	=	Ausbildung zum Immobilienkaufmann
Kranken-Pflege	=	Ausbildung zur Krankenschwester / zum Krankenpfleger
Kfz-Mechat.	=	Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker
Veranst.Kfm	=	Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann
Schneider	=	Ausbildung in der Schneiderei des ATD
Erzieher	=	Ausbildung – Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher

Für den Oberbürgermeister:

Sabrina Nußbeck  
Bürgermeisterin und  
Beigeordnete für Finanzen

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Frank Rumpf  
Vorsitzender des Stadtrates